

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Sevim Dağdelen, Jan Korte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.**

**– Drucksache 17/3415 –**

### **Rechtsextreme Aufmärsche im dritten Quartal 2010**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im dritten Quartal 2010 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 angeführten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
03. 07. 2010	NRW	Heinsberg-Randerath	Neonazis	Wir wehren uns – Kein Freibrief für Kinderschänder	100
08. 07. 2010	NRW	Dortmund	Neonazis	Gegen Steuerverschwendung, Parteienfilz und Vetternwirtschaft	85
10. 07. 2010	TH	Gera	NPD/JN	Rock für Deutschland	1 200
17. 07. 2010	HH	Hamburg	NPD/JN	Gegen die Primarschule – für das bewährte dreigliedrige Schulsystem	70
31. 07. 2010	MV	Anklam	NPD/JN	Gegen kinderfeindliche Bonzen – für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimat – Freiheit statt BRD	260
31. 07. 2010	BY	Obertrubach/ Geschwand	Neonazis	3. Nationaler Frankentag	220
07. 08. 2010	SN	Jänkendorf	NPD/JN	„Deutsche Stimme“-Pressefest	2 000
14. 08. 2010	SN	Eilenburg	NPD/JN	(Spontandemonstration gegen Kindesmisshandlungen)	80
14. 08. 2010	NI	Bad Nenndorf	Neonazis	5. Trauermarsch Bad Nenndorf	1 000
17. 08. 2010	TH	Altenburg	Neonazis	Meinungsfreiheit schützen – gegen Polizeiwillkür	175
18. 08. 2010	ST	Laucha	NPD/JN	Unser Trainer heißt Battke	20
28. 08. 2010	SH	Rendsburg	NPD/JN	Todesstrafe für Kinderschänder	20
02. 09. 2010	NRW	Dortmund	Neonazis	Gegen das Verbot des Antikriegstages – Gegen Repression	100
03. 09. 2010	NRW	Dortmund	Neonazis	Gegen Krieg und Kapitalismus, für nationalen Sozialismus – Heraus zum Antikriegstag 2010	300
04. 09. 2010	NRW	Dortmund	Neonazis	Antikriegstag – Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskrieg	1 000
11. 09. 2010	MV	Ferdinandshof	NPD/JN	Todesstrafe für Kinderschänder – Volksabstimmung jetzt	300
11. 09. 2010	RP	Alzey	Neonazis	Gegen Ausländerkriminalität, staatliche Repressionen und Polizeiwillkür	100

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
18. 09. 2010	BR	Berlin	NPD/JN	Kundgebung gegen das geplante Integrationsgesetz – Überfremdungsgesetz stoppen	200
19. 09. 2010	BB	Potsdam	Neonazis	(Spontandemonstration) Die Demokraten bringen uns den Volkstod	n. b.
25. 09. 2010	MV	Schwerin	NPD/JN	Todesstrafe für Kinderschänder – Volksabstimmung jetzt	250
25. 09. 2010	NRW	Aachen	Neonazis	Gegen Überfremdung und Moscheebau	165

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im dritten Quartal 2010 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

